Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal

= Journal forestier suisse

Band (Jahr): 145 (1994)

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

BRUNNER, A .:

Die Entwicklung von Bergmischwaldkulturen in den Chiemgauer Alpen und eine Methodenstudie zur ökologischen Lichtmessung im Wald

(Schriftenreihe der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität München und der Bayerischen Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt, 65 Abbildungen, 262 Seiten) Uni-Buchhandel, Schellingstrasse 3, München, 1993, DM 27,–

Die vorliegende Dissertation beinhaltet eine Teiluntersuchung im Rahmen des seit 1976 gross angelegten Forschungsprojektes zur Verjüngung des Bergmischwaldes in den Chiemgauer Alpen unter der Leitung von Prof. Dr. P. Burschel, Lehrstuhl für Waldbau und Forsteinrichtung der Universität München. Diese Teiluntersuchung informiert ebenso umfassend wie detailliert über das Wachstum gepflanzter Fichten, Tannen, Buchen, Bergahorne und Lärchen aufgrund jährlicher Erhebungen (bzw. Messungen) der Überlebensraten, der Schäden, der Merkmale Sprosshöhe, Spross-Basisdurchmesser, Biomasse und h/d-Verhältnis während 13 Jahren nach der Pflanzung (26 eingezäunte Versuchsparzellen, zwei geologische Formationen Kalk und Flysch, unterschiedliche Meereshöhen und Expositionen, unter verschiedenen Beschirmungsgraden der Altbestände sowie in Bestandeslöchern und auf Freiflächen).

Hier sollen hauptsächlich einige für die Waldbaupraxis besonders wichtige Ergebnisse und Folgerungen hervorgehoben werden:

- Einmal mehr zeigte sich, wie sehr der Pflanzerfolg von der Qualität des Pflanzenmaterials abhängig ist.
- Der Pflanzschock prägt das Wachstum der nacktwurzlig gepflanzten Bäumchen wesentlich länger als gemeinhin angenommen wird, nämlich bis zu 4 bis 5 Jahren!
- «Unterhalb 10% relativer Beleuchtungsstärke waren die Pflanzen aller Baumarten langfristig nicht überlebensfähig» (S. 189). Eine Pflanzung unter geschlossenen oder zu wenig aufgelichteten Altbeständen ist deshalb sinnlos.

Innerhalb des weiten Bereiches zwischen 10 und 40 % relativer Beleuchtungsstärke ist das Höhenwachstum der Fichte, Tanne, Buche,

Bergahorn und selbst das der Lärche praktisch gleich. Eine Mischungsregulierung in gleich hohen Mischwüchsen durch unterschiedlich starke Eingriffe in den Altbestand ist somit nicht möglich.

- Das Lichtangebot bestimmt das Wachstum der Jungwüchse im untersuchten Bergmischwald dermassen dominierend, dass die anderen untersuchten Standortsfaktoren wie Höhenlage, Exposition und Boden demgegenüber nur einen geringen Einfluss haben.
- Die Tanne sollte wegen der Tannen-Trieblaus nicht ohne Überschirmung angebaut werden!
- Last but not least: Der für die Waldverjüngung dominierende und alles begrenzende Faktor ist auch in den untersuchten Bergmischwäldern der Wildverbiss!

Geradezu als mustergültig erscheint diese Arbeit hinsichtlich der Methodik und Literaturauswertung: umfassend, gründlich, kritisch. Dank der umfangreichen Methodenstudie zur ökologischen Lichtmessung im Wald kann sich jedermann rasch und umfassend über den neuesten Stand dieser Techniken informieren. Die sprachlich und darstellerisch sehr angenehm gestaltete Publikation ist eine überaus reichhaltige Fundgrube für alle, die sich eingehender mit verjüngungsökologischen Fragen befassen wollen.